

Freiburg, 04. Mai 2011

LandFrauenverband Südbaden begrüßt die Einführung einer bezahlten Bildungsfreistellung

Der LandFrauenverband Südbaden (LFVS) begrüßt die im Koalitionsvertrag vorgesehene Einführung einer bezahlten Bildungsfreistellung in Baden-Württemberg von fünf Arbeitstagen pro Jahr.

„Die neue Landesregierung greift damit eine Forderung der LandFrauen auf und unterstreicht die Bedeutung von lebenslangem Lernen“ so Rosa Karcher, Präsidentin des LandFrauenverbandes Südbaden. „In einer Gesellschaft, in der sich das Wissen alle drei Jahre verdoppelt, spielt die Weiterbildung eine zentrale Rolle. Im Beruf und auch im Ehrenamt nimmt der Anforderungsdruck immer mehr zu, die Unterstützung der beruflichen und persönlichen Weiterbildung durch gesetzlich verankerten Bildungsurlaub ist eine wertvolle Investition in die Zukunft der Menschen unseres Landes. Dazu gehört auch die Stärkung niederschwelliger und bezahlbarer Bildungsangebote für alle Bevölkerungsgruppen.“

Der LFVS ist die politische Interessenvertretung und größter Erwachsenenbildungsträger für Frauen im ländlichen Raum. Er zählt 20.000 Mitglieder, die in 280 Ortsvereinen zusammengeschlossen sind. Über sein gemeinnütziges Bildungs- und Sozialwerk leistet der Verband jährlich rund 17.000 Unterrichtseinheiten und erreicht damit mehr als 140.000 Teilnehmende.